

Klientenfürsprecher für psychisch kranke Menschen

Psychisch kranke Menschen und deren Angehörige können sich an den „Klientenfürsprecher“ wenden, wenn sie Beschwerden und Anregungen haben oder Probleme z.B. mit psychiatrischen Kliniken, Beratungsstellen, Heimen, Ärzten, Betreuern. Der Klientenfürsprecher ist ehrenamtlich tätig, arbeitet unabhängig und kostenfrei. Telefon & Anrufbeantworter: 06221 58-38940.

Sprechzeiten:

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 14.30 bis 15.30 Uhr in der Dantestraße 7, 69115 Heidelberg-Weststadt.

Patientenfürsprecher am Psychiatrischen Zentrum Nordbaden (PZN)

Postfach 1420; 69155 Wiesloch
 Telefon & Anrufbeantworter: 06222-552495
 Fax: 06222-552484

Sprechzeiten: montags von 14-16 Uhr

Heidelberger Psychose Seminar

Seit Mai 2001 gehört Heidelberg zu den über 100 deutschen Städten, in denen es ein Psychose-Seminar gibt. Es bietet Psychiatrie-Erfahrenen/Betroffenen, Angehörigen, MitarbeiterInnen psychiatrischer Einrichtungen und Interessierten ein Forum für den gleichberechtigten offenen Dialog.

Jeweils ein Seminarblock à 8 Termine pro Halbjahr (i.d.R. März – Juni / September – Dezember)

Immer dienstags 18.30 bis 20.30 Uhr

Gemeindehaus der Providenzgemeinde

Karl-Ludwigstraße 1, 69117 Heidelberg-Altstadt

Initiator:

Arbeitsgruppe „Interessenvertretung psychisch kranker Menschen“

Heidelberger Selbsthilfebüro, Alte Eppelheimer Straße 38, 69115 Heidelberg

Tel. 06221 – 184290

E-Mail: info@selbsthilfe-heidelberg.de

Beirat für Menschen mit Behinderungen (bmb) Heidelberg

Fischmarkt 2; 69117 Heidelberg

Telefon Fachliche Begleitung: 06221 58-38190

Telefon Sitzungstechnische Begleitung: 06221 58-10360

E-Mail: bmb@heidelberg.de

Homepage: www.bmb.heidelberg.de

Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener (BPE) e.V.

Telefon: 0234 – 68 70 55 52

Wittener Straße 87, 44789 Bochum

E-Mail: kontakt-info@bpe-online.de

Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP) e.V.

Zeltinger Straße 9, 50969 Köln

Telefon: (0221) 511002,

E-Mail: dgsp@psychiatrie.de

Diakonisches Werk Heidelberg Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi) mit Tagesstätte

Plöck 16 – 18, 69117 Heidelberg

Telefon: 06221 – 6501010

www.diakonie-heidelberg.de

Vor Erstbesuch sollte ein Vorgespräch vereinbart werden.

Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker (BapK)

Oppelner Straße 130, 53119 Bonn

Telefon: 0228 – 63 26 46

E-Mail: bapk@psychiatrie.de / Homepage: www.bapk.de

Landesverband Psychiatrie-Erfahrener Baden Württemberg e.V.

E-Mail: kontakt@lv-pe-bw.de

www.psychiatrie-erfahrene-bw.de

Sozialpsychiatrischer Hilfsverein Rhein-Neckar e.V. Sozialpsychiatrischer Dienst

Heidelberger Straße 51, 69168 Wiesloch

Telefon: 06222 – 8019

E-Mail: spdi@sphv.de / Homepage: www.sphv.de



HEIPER-Treffen:

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um

18.00 Uhr

Diakonisches Werk Heidelberg

Tagesstätte

Plöck 16-18 (Hinterhaus)

69117 Heidelberg

Unsere Ziele:

- ⇒ Selbstbestimmung, Selbstbewusstsein und Selbstverantwortung von Psychiatrie-Erfahrenen zu fördern.
- ⇒ Die Situation der Psychiatrie-Patienten im Rahmen der bestehenden Einrichtungen zu verbessern und nicht-psychiatrische Alternativen zu unterstützen und bekannt zu machen.
- ⇒ Wege zum Verzicht auf jegliche staatliche und "therapeutische" Gewaltanwendung zu initiieren.
- ⇒ Über die Rechte von PatientInnen zu informieren und dazu beizutragen, dass diese Rechte gewährt und ernst genommen werden.
- ⇒ Durch Öffentlichkeitsarbeit und Informationen bestehende Vorurteile gegenüber "psychisch Kranken" abzubauen und Aufklärungsarbeit gegen Stigmatisierung zu leisten.
- ⇒ Durch kompetente Vertretungen in den örtlichen Arbeitskreisen und Institutionen auf Entscheidungen Einfluss zu nehmen und die Bevölkerung für seelische Krisen zu sensibilisieren.
- ⇒ Über Möglichkeiten zur Vorbeugung von psychischen Krisen zu sprechen und aufzuzeigen, dass man nicht immer ganz hilflos ist.
- ⇒ Gegenseitige Motivation und Unterstützung zu leisten und aktive Selbsthilfebemühungen zu fördern, um für sich selbst Konzepte des Gesundwerdens zu entwickeln und professionelle Hilfen so zu nutzen, dass sie diesem Ziel dienen.
- ⇒ Durch unsere Erfahrungen sind wir Experten in eigener Sache. Wir sind mit unserem Expertenwissen ernst zu nehmen und wir sind wichtig.

Unsere Forderungen:

- ⇒ Trialoggedanke: Den gleichberechtigten, offenen Dialog zwischen den beteiligten Gruppen (Psychiatrie-Erfahrene/Betroffene, Angehörige und professionell in (sozial)psychiatrischen Handlungsfeldern Tätige), um das jeweilige Expertenwissen gemeinsam zu nutzen und voneinander zu lernen.
- ⇒ Ein Psychatriegesetz für Baden-Württemberg muss auf den Weg gebracht werden.
- ⇒ Veränderungsprozesse in psychiatrischen Einrichtungen anzuregen und voranzutreiben.
- ⇒ Weg vom vereinfachenden Krankheitsverständnis, das den Einzelnen nur als Symptomträger sieht, sondern den Menschen als Gesamtwirklichkeit betrachten, um damit den komplexen Zusammenhängen von somatischen, seelischen und sozialen Prozessen gerecht zu werden.
- ⇒ Eine bundeseinheitliche, durch Gesetz geregelte Ausbildung für BetreuerInnen.
- ⇒ Ein trialogisch besetztes Behandlungsteam, das sich zum Wohl der PatientInnen austauscht, um so die Angst, die aus in der Vergangenheit ertragenen Zwangsmaßnahmen resultiert, abzubauen.
- ⇒ Offene Krankheitskonzepte und Respekt für individuelle Erklärungsmodelle und Lebensformen.
- ⇒ Recovery-Konzept: Eine Entwicklung aus den Beschränkungen der PatientInnenrolle hin zu einem selbstbestimmten Leben.

Über uns:

- ⇒ **HEIPER** ist ein offener Zusammenschluss von Menschen mit Psychiatrie- und / oder Psychose-Erfahrungen.
- ⇒ Bei uns kann jeder mitmachen, der die oben genannten Kriterien erfüllt.
- ⇒ Wir freuen uns über jede/n neue/n Mitstreiter/in, der/die ernsthaft und solidarisch mitarbeiten möchte.
- ⇒ Wir wollen in unserem ver-rückten Erleben ohne Stigma verstanden werden.
- ⇒ Wir wollen nur soviel Medikation wie nötig und dabei so wenig wie möglich.
- ⇒ Wir wünschen eine Soteria-orientierte Begleitung in schweren seelischen Krisen und in akuten Phasen psychotischen Erlebens.
- ⇒ Als Experten in eigener Sache, die eine psychische Krise durchlebt haben, wünschen wir uns eine ergänzende Alternative zur psychiatrischen Klinik und mehr Einflussmöglichkeiten auf Behandlung und Begleitung.

Bestehende Beispiele zu Alternativprojekten:

Offene Herberge e.V. (Stuttgart):
www.offeneherberge.de

Berlin Krisenpension & Hometreatment gGmbH:
www.krisenpension.de

Maison d' Espérance e.V. - Haus der Hoffnung -
 Überwindung von Lebenskrisen:
www.maisondesperance.eu

Wir beraten Sie gerne, damit Sie sich besser im Psychiatrie-Dschungel zurechtfinden.

Spenden erwünscht!
 Kontonummer: 1000 4419 84
 BLZ: 672 500 20